



Sendas d'ana minerala
Mineralwasserwege
und Erlebnisse



Engadin Scuol

Impressum

Herausgeber
Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG (TESSVM)
Stradun 403a, 7550 Scuol
Tel. +41 81 861 88 00
info@engadin.com
engadin.com

Gestaltung und Konzeption
pm maps gmbh
Kinoweg 6
CH-8887 Mels
info@pm-maps.ch
www.pm-maps.ch

Kartengrundlage
outdooractive Kartografie
GeoInformationen©Outdooractive
©OpenStreetMap (ODbL) –
Mitwirkende (openstreetmap.org/
copyright)
Redaktionelle Änderungen der Kar-
tengrundlage durch Auftraggeber.

Einfach nachhaltige Ferien
Die Ferienregion Engadin Scuol
Zernez setzt auf eine nachhaltige
Entwicklung. Sie wurde als
«Nachhaltiges Reiseziel» ausge-
zeichnet und ist damit Teil des
Swisstainable-Programms.

Mehr Informationen:
engadin.com/nachhaltigkeit

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11223-2601-1002



Massstab 1 : 16'500 1 cm in der Karte entspricht 165 m in der Natur
0 250 500 1'000 2'000 m

TOPOGRAFIE

	Gipfel		Talstation
	ÖV-Haltestelle		WC
	Parkplatz		Grillplatz
	Aussichtspunkt		Gondelbahn
	Restaurant (im Ort)		Sessellift
	Sportplatz		

STRASSEN UND WEGE

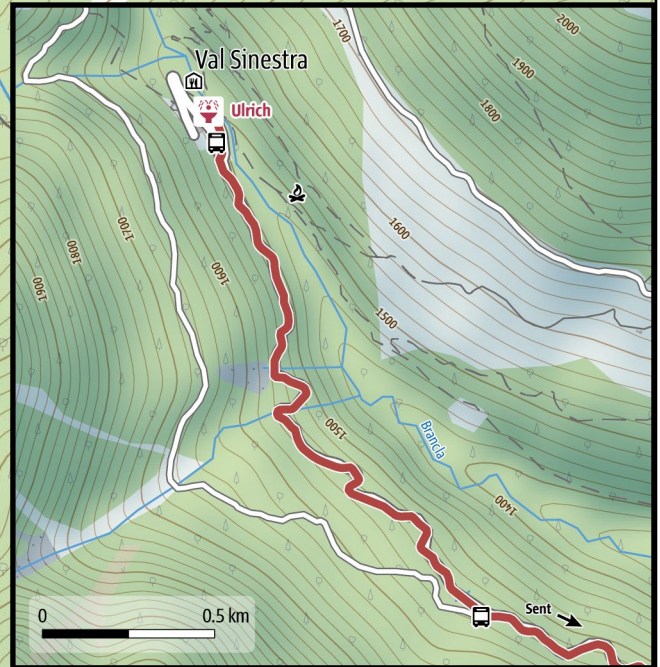
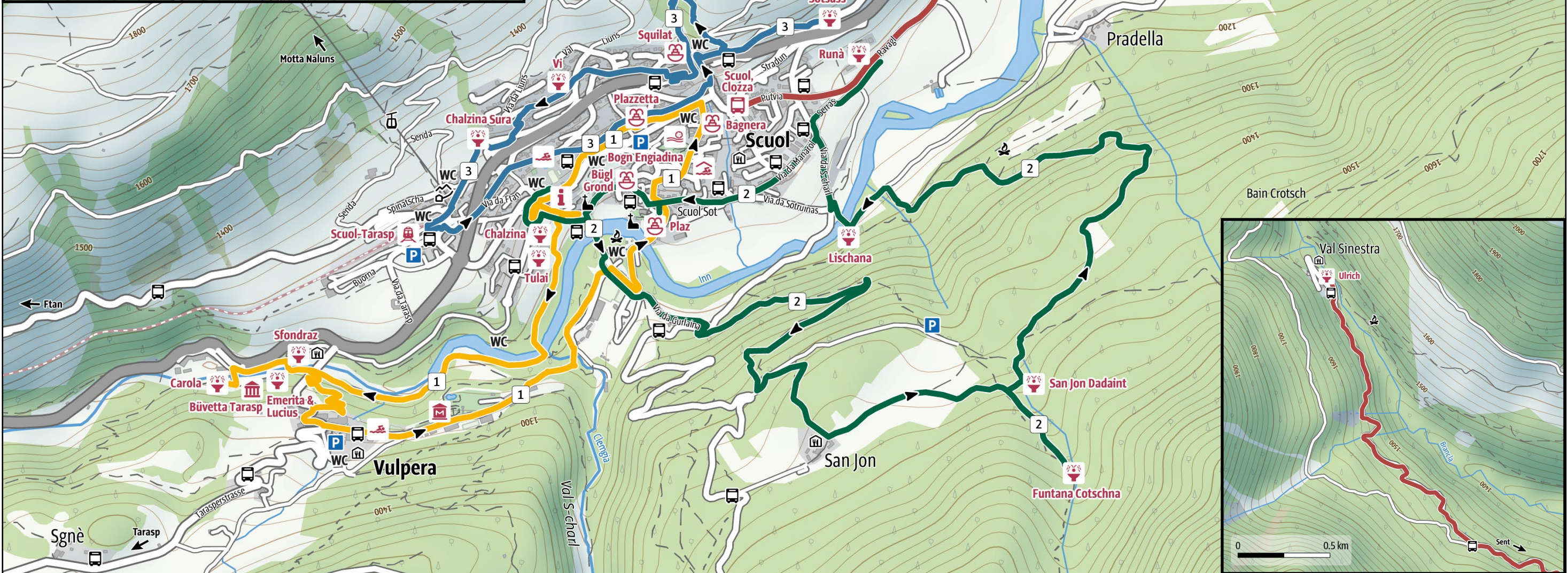
	Kantonsstrasse		Forstweg
	Gemeindestrasse		Fussweg
	Forststrasse		Bahnlinie

TOUREN

	curas da baiver		tras il god
	bügl e funtana		Startpunkt
	Zugänge zu den Quellen		

ORTE VON INTERESSE

	Bahnhof		Hallenbad
	Mineralquelle		Freibad
	Mineralwasserbrunnen		Erlebnisbad
	Information		Trinkhalle
	PostAuto-Haltestelle		Badesee
	Schloss		Museum



Auf den Spuren der Trinkkuren – vorbei an ehemaligen Trinkhal-
len und Hotels aus der Belle Époque.

Der Mineralwasserweg «curas da baiver» lädt zu einer Zeitreise in die
traditionsreiche Badekultur von Scuol ein. Entlang historischer Pfade, die
bereits vor über 100 Jahren für Trinkkuren genutzt wurden, erschliesst
sich eine einzigartige Vielfalt an Mineralquellen. Ein erstes Highlight
ist die ehemalige Trinkhalle Café Büvetta Sfondraz, wo bei geöffnetem
Betrieb das Wasser der Sfondraz-Quelle degustiert werden kann. Ein
weiteres bedeutendes Zeugnis der Badekultur ist die rund 150 Jahre alte
Büvetta Tarasp. Die stark mineralhaltigen Quellen Lucius und Emerita sind
derzeit aufgrund von Felssturzgefahr nicht zugäng-
lich. In Nairs trifft man auf die Chasa Carola mit der
Funtana Carola. Historische Hotelbauten, ein
Museum sowie der Kurpark des ehemaligen Hotels
Waldhaus in Vulpera ergänzen das kulturhistori-
sche Erlebnis. Den Abschluss bilden die Brunnen
Plaz und Bagnera im Dorfteil Scuol Sot mit dem
Mineralwasser Sotsass sowie der Brunnen Plazetta
in Scuol Sura mit Wasser aus der Funtana da Vi.

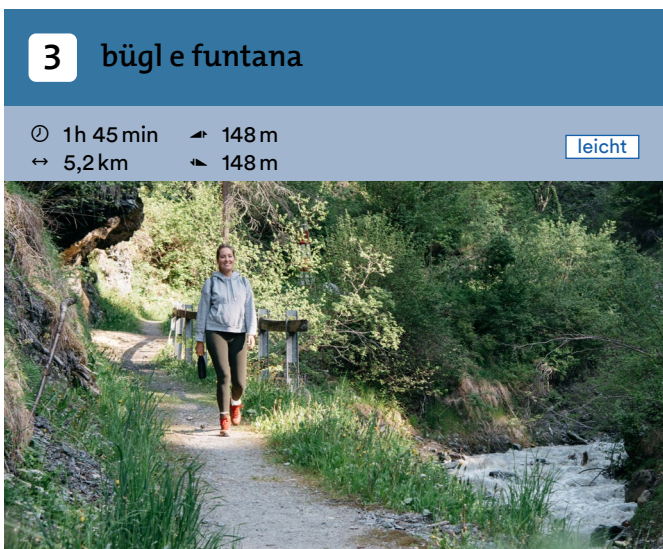
Tour online



Eine spezielle Treppe im Wald, ein riesiger Quelltuff und ein
natürliches Sportlergetränk – alles in einem Rundweg.

Die Rundtour «tras il god» verbindet alpine Waldlandschaften mit der
Vielfalt der Scuoler Mineralquellen. Vom Ausgangspunkt bei der Gäste-
Information führt die Tour hinauf nach San Jon, wo sich die Funtana
Cotschna zeigt. Im lichten Wald folgt die Funtana da San Jon Dadaint,
deren treppenartig gewachsener Quelltuff ein seltenes Naturphänomen
bildet. Am tiefsten Punkt der Rundtour liegt die Funtana da Lischana. Ihr
magnesiumreiches Wasser ist besonders bei Sportlerinnen und Sportlern
beliebt und fliesst auf Knopfdruck. Ein Highlight bildet der imposante
Quelltuff der Funtana da Runà. Im historischen
Dorfteil Scuol Sot laden die Brunnen Plaz und Bügl
Grond zur Degustation der Mineralwässer Sotsass
sowie Chalzina/Tulai ein.

Tour online



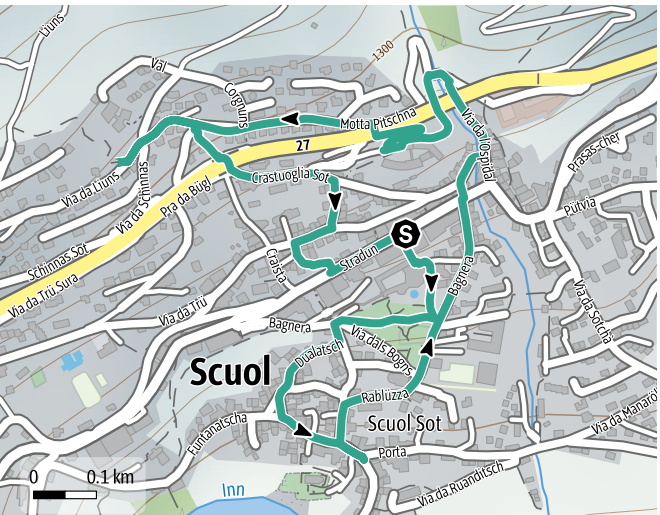
Gemütliche Wanderung zu Brunnen und Mineralquellen durch
Scuol und eintauchen in die Natur bei der Clozza-Schlucht.

Der Mineralwasserweg «bügl e funtana» verbindet Engadiner Dorfkultur
und Quellenparadies. Ausgehend vom Bahnhof Scuol-Tarasp führt er
zu historischen Brunnen und verborgenen Quellen im alten und neuen
Dorfteil von Scuol. Im oberen Dorfbereich lädt der Brunnen Plazetta zur
Degustation des Wassers der Funtana da Vi ein, bevor mit der Funtana
da Sotsass eine der bekanntesten Scuoler Mineralquellen erreicht
wird. Anschliessend führt der Mineralwasserweg in die geheimnisvolle
Clozza-Schlucht zwischen Felsen hindurch bis zum Flussbett, wo sich die
Funtana da Clozza in einem geschützten Bereich
unter einem Deckel verbirgt. Das Wasser kann
weiter unten am Eichhörnchen-Brunnen, dem Bügl
da Squilat, degustiert werden. Im neuen Dorfteil
von Scuol folgt erneut die Funtana da Vi, eine
eisenhaltige Quelle in Quartersnähe. Kurz vor dem
Ende des Rundgangs zeigt sich mit der Funtana
da Chalzina Sura eine Mineralquelle in ihrem
natürlichen Zustand, eingebettet im stark verfärb-
ten Flussbett.

Tour online



Die Scuoler Brunnentour führt an fünf Dorfbrunnen vorbei, an welchen
direkt ab Hahn natürliches Mineralwasser degustiert werden kann. Die
teils separaten Auffangbecken beeindruckt durch ihre charakteristische
rote Färbung, entstanden durch die abgelagerten Mineralien.



Allegra e bainvgnü aint il paradis da las funtanas – Willkommen im Quellenparadies «miraculaua Scuol»!

Zahlreiche natürliche Mineralquellen entspringen in der Umgebung von Scuol und machen den Ort dank der Wasservielfalt auf kleinem Raum zum Quellenparadies. Auf den attraktiven Wanderungen von Quelle zu Quelle erfahren Sie mehr über die Geschichte des weltberühmten Kurortes und die gesunden Inhaltsstoffe des Mineralwassers.

Auf drei Rundwegen, die zu den Mineralquellen und -brunnen führen, informieren zweisprachige Tafeln (romanisch/deutsch) über Namen, Quelltyp, wichtigste Inhaltsstoffe und Eigenschaften der jeweiligen Quellen.

Signalisation
Die Mineralwasserwege sind mit weissen Schildern, auf denen ein grüner Kleber mit dem «miraculaua Scuol»-Tropfen zu sehen ist, gekennzeichnet. Mineralquellen, die sich nicht auf einem der drei Rundwege befinden oder eine «Sackgasse» darstellen, d. h. von der Quelle der gleiche Weg wieder zurückgelegt werden muss, sind mit braunen Wegweisern gekennzeichnet. Die Quellen ausserhalb eines Mineralwasserweges sind auf der Karte ab der nächstgelegenen öV-Haltestelle (mit Namen versehen) eingezeichnet und zeigen, wie der Ort der Quelle am besten erreicht werden kann.



Verhalten allgemein
Da es sich bei den Mineralquellen um sensible Naturgebiete handelt, wird um ein rücksichtsvolles Verhalten vor Ort gebeten. Die Wege sollen nicht verlassen und von ungefassten Quellen das Wasser nicht degustiert sowie abgefüllt werden. Grazcha fìch – vielen Dank!



Beim Forum Aua Forta dreht sich alles um die Kraft des Wassers «aua fortà» und die Menschen, die es nutzen, schützen und erlebbar machen.

Von sprudelndem Mineralwasser bis zum wilden Inn – Wasser prägt Graubünden und verbindet Natur, Kultur und Gemeinschaft. Der kostenlose Anlass findet jährlich zwei Tage statt und steht im Zeichen des (Mineral-)Wassers. Das Programm variiert von Jahr zu Jahr, damit es immer wieder auf neue, spannende Weise überraschen kann. Am ersten Tag findet jeweils ein Forum mit Inputreferent*innen statt, kombiniert mit einer Portion Kultur. Am Samstag gibt es jeweils ein (Mineral-)Wasser-Erlebnis, bei welchem Wasser hautnah erlebt wird.



Weitere Informationen:
engadin.com/aua-forta



Das Mineralbad Bogn Engiadina in Scuol bietet Erholung und Entspannung inmitten der Unterengadiner Bergwelt. Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser von vier Quellen.

Im Eingangsbereich des Bades sowie in der Saunalandschaft können Sie die Mineralquellen «Vi» und «Sotsass» degustieren. Zudem stehen Ihnen sechs Innen- und Aussenbäder mit Massagedüsen, Sprudel, Wasserfällen und einem Strömungskanal, ein Solebecken sowie eine grosszügige Saunalandschaft zur Auswahl.



Weitere Informationen:
bognengiadina.com

Die Mineralquellen im Unterengadin

Auf einer Strecke von nur sechs Kilometern entspringen in der Region Tarasp – Ftan – Scuol – Sent auf beiden Seiten des Inns zahlreiche Mineralquellen, die den Grundstein für den Bädertourismus im Unterengadin legen. Ihre Entstehung verdanken sie dem Phänomen des geologischen Unterengadiner Fensters zwischen Girsun und Pfunds. Neben den Mineralquellen tritt lokal auch reines Kohlendioxydgas (CO₂) aus, sogenannte Mofetten.

Wie entsteht Mineralwasser?
Über Klüfte, Brüche, Poren und Karstöffnungen kann Meteorwasser (Regen- und Schmelzwasser) in den Untergrund eindringen. Je nach Weg, den sich das Grundwasser sucht, entscheidet sich, ob das Wasser als «gewöhnliches» Trinkwasser oder als «hochmineralisiertes» Mineralwasser an die Oberfläche dringt. Der Quellaustritt erfolgt meist an der tiefsten Stelle, die durch die Erosion freigelegt wurde, also in Talbodennähe. Entscheidend für den Mineralisierungsgrad sind dabei die Faktoren

- Aufenthaltszeit des Wassers im felsigen Untergrund
- die Eindringtiefe
- sowie die davon abzuleitenden Druck- und Temperaturbedingungen

Trifft Grund- oder Kluftwasser in grossen Tiefen auf magmatisch aufsteigendes oder durch Gesteinsmetamorphose entstandenes Kohlendioxidgas, wird es damit angereichert und es entsteht kohlendioxidhaltiges, sogenanntes «Sauerwasser» oder ein «Säuerling». Dieses löst je nach durchflossenen Gestein verschiedene Elemente aus dem Boden wie z. B. Natrium, Kalzium, Magnesium, Kalium, Eisen, Chlorid oder Sulfat. Die Mineralquellen in der Region um Scuol treten als kalte Quellen (5 - 10 °C) an die Erdoberfläche. Die Quellen Carola, Vi, Sotsass und Lischana haben eine Verweildauer im Untergrund von zirka fünf Jahren. Bis zu 25 Jahre benötigen die Quellwasser Lucius, Emerita, Sfondraz und Bonifacius zum «Reifen».

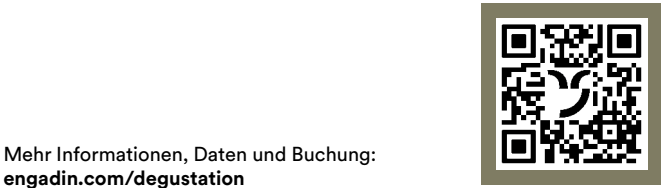
Quelltuffe
Durch die Ausfällung von Mineralien aus dem Wasser beim Austritt an die Oberfläche entstehen Quelltuffe, die eine steinhähnliche Erscheinung haben. Die Farbe kann stark variieren und ist abhängig von den Mineralien.



Die zertifizierte Schweizer Wasser-Sommelière® Sabina Streiter entführt Sie in die faszinierende Welt der Mineralwässer.

Erfahren Sie mehr über Mineralwasser-Vielfalt. Üben Sie sich in der Kunst der Sensorik und des Food-Pairings mit regionalen Spezialitäten. Entdecken Sie neue Geschmackserlebnisse und tauchen Sie ein in die Geschichte von Scuol-Tarasp-Vulpera und seinen wertvollen natürlichen Mineralquellen.

Reduktion mit Gästekarte CHF 5
ausschliesslich für Erwachsene
Private Anlässe auf Anfrage: Sabina Streiter, Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch



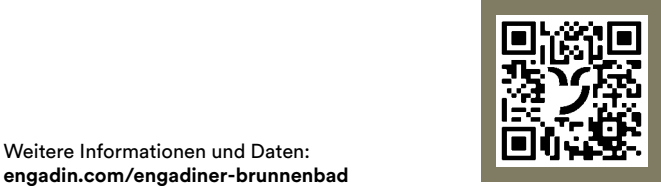
Mehr Informationen, Daten und Buchung:
engadin.com/degustation



Geniessen Sie wohltuende Brunnenbäder und erleben Sie kostenloses Wellness und Geselligkeit im historischen Dorfkern.

Geniessen Sie Wellness und Badevergnügen nicht nur in der heimischen Badewanne, sondern auch im Dorfbrunnen. Mit einem Glühwein oder Punsch in der einen und einem Glas natürliches Mineralwasser in der anderen Hand lässt es sich wunderbar mit Gleichgesinnten entspannen. Für all diejenigen, die es gerne etwas wärmer als 4 °C haben, wird an bestimmten Tagen ein Teil des Brunnens auf angenehme Badetemperatur geheizt.

Kosten: Kostenlos, keine Anmeldung nötig
Ausrüstung: Badetuch, gute Laune, Gesprächsstoff und warme Kleidung



Weitere Informationen und Daten:
engadin.com/engadiner-brunnenbad

Quelltypen und Inhaltsstoffe

Die im Jahr 1369 erstmals urkundlich erwähnten und von Paracelsus im Jahre 1533 hoch gelobten «Heilquellen» können aufgrund ihrer wichtigsten Inhaltsstoffe in sechs Gruppen unterteilt werden:

Quelltypen	Quellen
(Eisenhaltiger) Calcium-Hydrogencarbonat-Säuerling	Chalzina, Chalzina Sura, Clozza, Fuschna, Rablönch, Runà, Sotsass, Tulai, Vi
Calcium-Sulfat-Wasser	Funtana Cotschna
Eisenhaltiger Calcium-Natrium-Hydrogencarbonat-Säuerling	Bonifacius
(Arsen- und eisenhaltiger) Natrium-Calcium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling	Carola, Sfondraz, Ulrich
Eisenhaltiger Natrium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling	Emerita, Lucius
Eisenhaltiger Natrium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Sulfat-Säuerling	Lischana

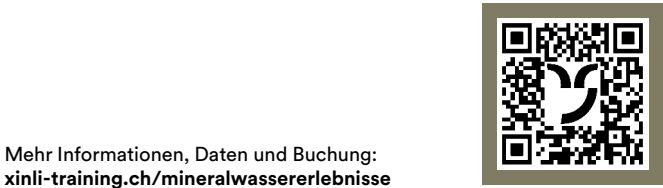
Funtana da Rablönch und Funtana Ulrich
Die Ulrichsquelle im Val Sinestra wurde früher für Trink- und Bäderekuren genutzt. Heute muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass der Arsengehalt des Wassers den Grenzwert für Arsen im Trinkwasser um ein Vielfaches überschreitet. Die Ulrichsquelle führt deshalb kein Trinkwasser und soll nicht konsumiert werden. Das Wasser der Rablönch-Quelle weist einen Arsengehalt auf, der den heute gültigen Grenzwert für Arsen im Trinkwasser leicht übersteigt. Deshalb darf dieses Wasser nicht mehr offiziell als Trinkwasser abgegeben werden. Der Konsum des Wassers erfolgt auf eigene Verantwortung.



Die leichte Wanderung mit der Schweizer Wasser-Sommelière® Sabina Streiter entlang ausgewählter Mineralquellen und ihrer Brunnen führt Sie zu verborgenen Quellschönheiten und lädt Sie ein, die verschiedenen Mineralwässer mit allen Sinnen zu erfahren.

Sie erhalten einen lebendigen Einblick in die Vielfalt, Entstehung, Geschmack und Anwendung der «aua fortà», der starken Mineralwässer von Scuol und ihre grosse Bedeutung für die Region.

Dauer: 2 Stunden
Reduktion mit Gästekarte CHF 5
Private Führungen auf Anfrage: Sabina Streiter, Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch



Mehr Informationen, Daten und Buchung:
xinli-training.ch/mineralwassererlebnisse



«Klang der Quellen» ist ein kostenloses interaktives Rätselspiel für Gross und Klein. Mit tierischer Unterstützung und dem eigenen Forschungsrucksack werden Sie auf die Reise geschickt, um verschiedene Rätsel zu lösen.

In Scuol und Umgebung entspringen zahlreiche natürliche Mineralquellen. Doch was, wenn diese plötzlich aufhören zu sprudeln? Mit Hilfe von Tieren und einem Forschungsrucksack begeben Sie sich auf das Abenteuer, die kostbaren Quellen vor dem Austrocknen zu stoppen.

Startpunkt: An der Gäste-Information bekommt man den Forschungsrucksack mit allem Notwendigen, um die Rätsel zu lösen.
Dauer: Das Erlebnis dauert ca. 4 bis 6 Stunden und ist 6.9 km lang.
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Trinkflasche



Weitere Informationen:
engadin.com/klang-der-quellen

Hinweise

Büvetta Tarasp
Die gefassten Mineralquellen Lucius und Emerita in der ehemaligen Trinkhalle «Büvetta Tarasp» in Nairs können derzeit nicht besucht werden. Der Verein «Pro Büvetta Tarasp» setzt sich für die Erhaltung der Büvetta ein. Aktuelle Informationen zur Sanierung der Büvetta finden Sie unter: pro-buuetta-tarasp.ch

Funtana da Stron
Die Funtana da Stron fliesst leider nicht mehr am Dorfbrunnen Stron in Sent. Der linke Hahn führt nun Trinkwasser. Dies zeigt auf, wie sensibel die Quellen sind: Neue tauchen auf, langjährige können aber auch verschwinden – beides ausgelöst durch natürliche oder menschliche Einflüsse.

Barrierefrei
Der Rundweg «tras il god» ist barrierefrei. Auch wenn die anderen Rundwege nicht barrierefrei sind, laden dennoch einige der Dorfbrunnen und Mineralquellen zu einem barrierefreien Besuch ein. Informationen: engadin.com/barrierefrei oder Gäste-Information Scuol

«tras il god» mit dem Bike
Der Mineralwasserweg «tras il god» kann gut auch mit dem Mountainbike bewältigt werden. Ausgenommen ist jedoch der Abschnitt zur San Jon Dadaint-Quelle. Hier werden die Besucher*innen gebeten, das Bike stehen zu lassen, zu Fuss zur Quelle zu gelangen und die Tour auf dem unteren Weg fortzuführen. Besten Dank für die Rücksichtnahme.

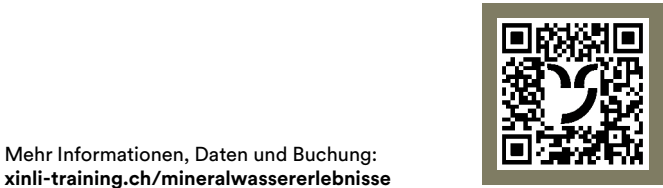
Zugänge im Winter
Im Winter sind nicht alle Mineralquellen zugänglich. Welche Quelle zu welcher Zeit zugänglich ist, erfahren Sie bei der Übersicht aller Quellen unter: engadin.com/mineralwasser



Zusammen mit der Schweizer Wasser-Sommelière® Sabina Streiter folgen Sie auf romantischen Wegen den Spuren der Kurgäste von einst, begleitet von Geschichten und Gedichten. Sie erkunden ausgewählte, hochmineralisierte Quellen, ihre Brunnen und historische Stätten in Scuol-Tarasp-Vulpera, um 1900 weltberühmt als «Bäderkönigen der Alpen».

Auf der entspannten Wanderung erfahren Sie mehr über die Entstehung, Vielfalt, Geschmack und Anwendung der wertvollen Mineralwässer und ihre grosse Bedeutung für die Region seit der Bronzezeit bis heute.

Dauer: 4 Stunden 15 Minuten
Reduktion mit Gästekarte CHF 5
Buchbar auch als Familienpauschale
Private Wanderungen auf Anfrage: Sabina Streiter, Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch



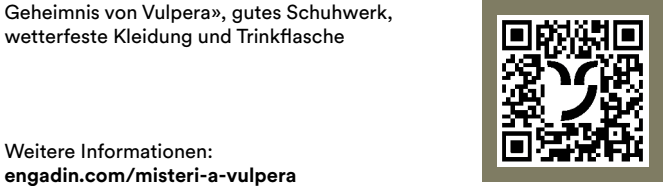
Mehr Informationen, Daten und Buchung:
xinli-training.ch/mineralwassererlebnisse



«Misteri a Vulpera» ist ein kostenloses AR-Erlebnis für Gross und Klein. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise ins Jahr 1908 und helfen Sie mit, das Mysterium um den verschwundenen Hotelgast zu lüften.

Der Hotelgast Henry Wells hat sich auf die Suche nach dem Geheimnis des Mineralwassers gemacht und ist seitdem nicht mehr aufgetaucht. Der Hoteldirektor Josef Berger ist ausser sich vor Sorge und bittet Sie um Ihre Hilfe bei der Suche nach dem verschwundenen Gast Henry.

Startpunkt: Das Rätsel startet im Kurpark Vulpera, dem ehemaligen Standort des Hotels Waldhaus.
Dauer: Das Erlebnis dauert zwischen 45 und 90 Minuten. Bis zum Ziel legen Sie ca. 2 km zurück.
Ausrüstung: Smartphone mit der App «Das Geheimnis von Vulpera», gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Trinkflasche



Weitere Informationen:
engadin.com/misteri-a-vulpera

Grazcha fìch an unsere Unterstützer*innen



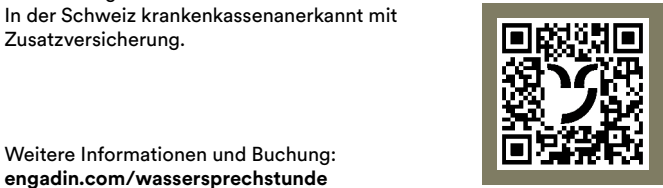
Fundazion pro aua minerala
Die Mineralwasserwege wurden in Zusammenarbeit mit der Fundazion pro aua minerala neu gestaltet. Die Stiftung setzt sich für die Erhaltung und Förderung der Mineralwasserquellen ein und unterstützt Bestrebungen, die Wissen und die Geschichte zu den Quellen der Allgemeinheit zugänglich machen.
engadin.com/pro-aua-minerala



Täglich verliert der Körper wichtige Mineralstoffe unter anderem über den Schweiß. Besonders beim Sport. Diese Verluste sollten möglichst rasch wieder ausgeglichen werden. Denn ein Mangel an Wasser und Mineralstoffen wirkt sich negativ auf das geistige und körperliche Leistungsvermögen aus. Wasser und Mineralstoffe sind lebensnotwendig. Der Körper kann beides jedoch nicht selber herstellen.

In einer integrativen kinesiologischen Balance, einer Methode der Komplementär-Therapie, erfahren Sie, welches natürliche Mineralwasser Sie aktuell stärkt. Jedes Mineralwasser ist aufgrund seiner Entstehung einzigartig in seiner Zusammensetzung an Mineralstoffen. Mineralwässer sind natürliche, kalorienarme Energiespender, die den Elektrolythaushalt stabilisieren können.

Sabina Streiter, Komplementär-Therapeutin OdA KT, Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch
In der Schweiz krankenkassenanerkant mit Zusatzversicherung.

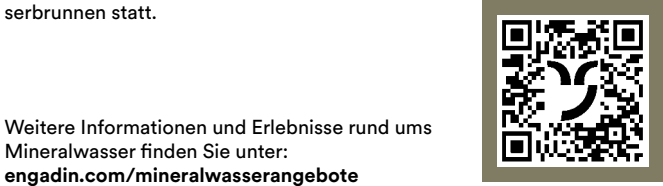


Weitere Informationen und Buchung:
engadin.com/wassersprechstunde



Klimahörpfad
«myclimate Audio Adventure Scuol» ist ein kostenloses Hörerlebnis für die ganze Familie. Wählen Sie aus, welche der drei Geschichten Ihnen die Schauspielerin Tonia Maria Zindel auf dem Weg von Scuol nach Nairs erzählt, und erfahren Sie mehr über das Klima, das Mineralwasser und die Ortsgeschichte von Scuol.

Kräuterfussbad
Das kostenlose Engadiner Kräuter-Fussbad im natürlichen Mineralwasser sorgt mit Massage-Workshop, Kneipen und heimischen Kräutern und Heu für Entspannung und Vitalisierung. Die Kräuterfussbäder finden an ausgewählten Daten an historischen Mineralwasserbrunnen statt.



Weitere Informationen und Erlebnisse rund ums Mineralwasser finden Sie unter:
engadin.com/mineralwasserangebote